

Die vergessene Kultur

(LdB vom 29.11.14)

Kunst und Musik standen bisher im Zentrum der Kulturunterstützung in Winterthur. Auf verlorenem Posten stand die Industriegeschichte der Stadt, obwohl die Industrie mit ihren innovativen und unternehmerischen Vorbildern die Stadt zu dem gemacht hat, was sie heute ist und dabei die finanziellen Grundlagen zur Förderung der Kultur geschaffen hat. Höchste Zeit also, den ehemaligen Pionieren ihr Erfolgsrezept genauer anzuschauen; weshalb sollten wir sonst in die 9000 Studenten aus der ZHAW investieren, wenn wir nicht an unsere Innovations- und Unternehmerkraft glauben?

Das Dampfzentrum Winterthur, wie auch der Dieselmotorenverein Winterthur und weitere Organisationen der industriellen Geschichte kämpfen momentan um ihre Existenz, ohne jede Unterstützung der öffentlichen Hand. Angeblich, da sich niemand um diese Geschichte interessiert. Unsere berechtigten Anliegen versuchten wir im neuen Kulturleitbild einzubringen, leider ohne Erfolg. Präsident Künzle, verantwortlich für die Kultur in der Stadt, hat gemäss dem Bericht im Landboten „den Mut aufgebracht, Schwerpunkte zu setzen“. Dabei wird die Industriegeschichte der Stadt aber nicht erwähnt.

Deshalb werden wir am 6. Dezember auf dem Grabenplatz eine Unterschriftensammlung starten, um das Interesse der Bevölkerung an ihrer Geschichte der letzten 150 Jahre herauszufinden. Daneben präsentieren wir eine eindrückliche Dampfmaschine aus dem Jahr 1884 in Betrieb und geben gerne Auskünfte zu unserem grossartigen und zukunftssträchtigen Projekt.

Stephan Amacker

Präsident Stiftung und Verein Dampfzentrum